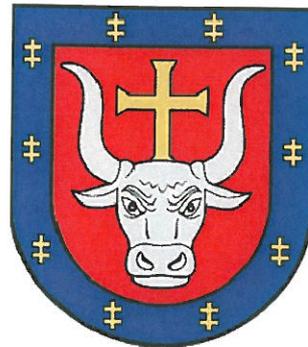




Landkreis Böblingen



Kreis Temesch



Region Kaunas

BERICHT ZUR KREISPARTNERSCHAFT

Böblingen – Temesch

Böblingen – Region Kaunas

Stand:

Juni 2013

Aufbereitung:

Gleichstellungsbeauftragte in der Funktion der Beauftragten für die Kreispartnerschaft Böblingen–Temesch und Böblingen–Region Kaunas

Unter Mitwirkung des Fördervereins Kreispartnerschaft Böblingen–Temesch e.V.

Kreispartnerschaft Böblingen – Temesch:

Infos zum Kreis Temesch / Rumänien:

Der Kreis Temesch liegt im Banat, im Westen Rumäniens. Von dort stammen auch viele Banater Schwaben, die jetzt im Kreis Böblingen zu Hause sind und sich regelmäßig im Haus der Donauschwaben in Sindelfingen treffen.

Der Kreis Temesch (rumän. Timis) ist mit 8.697 Quadratkilometern der flächenmäßig größte Kreis in Rumänien und hat ca. 687.000 Einwohner. Fast 350.000 davon leben in der Kreishauptstadt Temeswar (rumän. Timisoara), in der 1989 die Revolution gegen das kommunistische Regime ausbrach. Temeswar ist Standort mehrerer Universitäten. Zweitgrößte Stadt ist Lugoj. Es gibt weitere acht Städte kleinerer Größe sowie 85 Gemeinden und 230 Dörfer.

Der Kreis Temesch spielt in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur des Landes eine bedeutende Rolle. Die gute geographische Lage im Westen Rumäniens, eine verhältnismäßig gut entwickelte Infrastruktur, gut ausgebildete Fachkräfte, viele mit deutschen Sprachkenntnissen und einer ausgeprägt westlichen Mentalität sowie ein vielfältiges wirtschaftliches Umfeld kennzeichnen den Standort Temesch.

Die Verwaltungsstrukturen in Rumänien sind zentralistisch nach französischem Vorbild aufgebaut. Es gibt 41 Departements (Kreise) durch von der Regierung eingesetzte Präfekten. Neben der Präfektur gibt es für den kommunalen Aufgabenbereich die Kreisverwaltung mit einer bzw. einem aus der Mitte des Kreisrats gewählten Vorsitzenden auf jeweils 4 Jahre.

Entfernung Böblingen – Temeswar: ca. 1.200 km

Stationen der Kreispartnerschaft:

1997:

Angebahnt wurde die Aufnahme partnerschaftlicher Beziehungen zwischen dem Kreis Temesch/Rumänien und einem Landkreis in Baden-Württemberg 1997 als der damalige Ministerpräsident Erwin Teufel das Banat besuchte. Über das Staatsministerium und den Landkreistag Baden-Württemberg liefen die Kontakte zum Kreis Böblingen. Das Freundschaftsangebot des Kreises Temesch aus dem Jahre 1998 mündete im Jahr 2000 in eine Kreispartnerschaft – mit der Weichenstellung, Kontakte in verschiedenen Bereichen gesellschaftlichen Lebens herzustellen und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen zu fördern.

1998:

Anfang **Mai** reiste die Böblinger Delegation mit Vertreter/innen der Kreistagsfraktionen unter der Leitung von Landrat Dr. Reiner Heeb nach Temeswar, um Sondierungsgespräche zur Anbahnung der Kreispartnerschaft zu führen.

Ende **Mai** besuchte eine sechsköpfige Journalistendelegation aus dem Kreis Temesch im Rahmen einer politischen Bildungsreise den Landkreis Böblingen.

29. Juni 1998:

Der Böblinger Kreistag fasste den **Grundsatzbeschluss** für eine Partnerschaft mit dem Kreis Temesch (KT-Drucksache 57/1998). Dies vor dem Hintergrund, die Aufbauarbeit in Rumänien zu unterstützen und ein Zeichen der Freundschaft, der Freiheit und des Friedens in Europa zu setzen.

Im **September** erfolgte der Gegenbesuch der Temescher Kreisratsdelegation (14 Personen) im Landkreis Böblingen. Es wurde ein **Freundschaftsversprechen** unterzeichnet mit dem Ziel, die Zusammenarbeit im humanitären, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Bereich zu fördern.

01. Oktober 1998:

Der Kreisrat Temesch fasste auf der Basis des in Böblingen unterzeichneten Freundschaftsversprechens den Grundsatzbeschluss für eine Partnerschaft mit dem Landkreis Böblingen.

1999:

Ende **Mai** kamen fünf Temeschwarer Studenten nach Böblingen für einen einwöchigen Fortbildungsaufenthalt zum Zwecke des Besuchs universitärer Einrichtungen.

Ende **Juni** besuchten der damalige Präfekt und der Chef der örtlichen Treuhandgesellschaft den Landkreis Böblingen und nahmen an einer Informationsveranstaltung in Stuttgart zum Thema „Privatisierung rumänischer Unternehmen“ teil.

Im **Oktober** fand ein Informationsbesuch einer medizinischen Delegation des Kreiskrankenhauses in Temeswar bei ihren Kollegen im Krankenhaus Leonberg statt. Ziel war die Anbahnung einer Krankenhauspartnerschaft.

2000:

Im **März** waren der Landrat des Kreises Temesch und sein Stellvertreter zu Besuch in Böblingen, um die Schwerpunkte der Zusammenarbeit zur Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens zu besprechen. Flankiert wurden die Sondierungsgespräche durch Fachgespräche zum Umweltschutz und Kreisstraßenbau.

3. Mai 2000: Gründung des Fördervereins Kreispartnerschaft Böblingen – Temesch

- Um die Kreispartnerschaft nicht nur als Verwaltungspartnerschaft auszugestalten, sondern sie im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern und den Austausch im humanitären, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich zu fördern, wurde am 3. Mai 2000 in Böblingen der Förderverein Kreispartnerschaft Böblingen–Temesch e.V. gegründet.
- Gründungsvorsitzender war bis November 2000 Dr. Heeb.
- In der Sitzung vom 07.11.2000 wurde Martin Häge zum 1. Vorsitzenden gewählt. Diese Funktion hat er nach wie vor inne.
- Der **aktuelle Vorstand** gemäß Wahl vom 09.04.2013 setzt sich wie folgt zusammen:
Vorsitzender: Martin Häge
Stellvertretende Vorsitzende: Margarete Helmes
Schatzmeister: Adolf Gutekunst
Schriftführerin: Ingeborg Soller-Britsch
Pressereferentin: Melitta Thies
Beisitzende: Eva Stark und Karl-Heinz Stark
Kassenprüfer: Herbert Mayer und Hermann Wolf
Geschäftsführung des Vereins: Dr. Helga Hager
- Der Verein hat derzeit 33 Mitglieder.
- Über Struktur und Aufgaben des Fördervereins Kreispartnerschaft Böblingen –Temesch gibt die Vereinssatzung Auskunft (Anlage 4).
- Der Tätigkeitsbericht des Fördervereins für die Jahre 2000 – 2013 informiert über die Vereinsaktivitäten (Anlage 2).

Kreisförderung: Der Landkreis fördert die Projekte des Fördervereins Kreispartnerschaft Böblingen–Temesch e.V. mit einem Zuschuss von i.d.R. 50% zu den nach Abzug anderweitiger Fördermittel noch offenen Aufwendungen des Vereins.

Die **Partnerschaftsbeauftragte der Kreisverwaltung für diese Kreispartnerschaft** hat koordinierende und vermittelnde Funktion zwischen Förderverein und den Kreisverwaltungen Böblingen und Temesch. Sie pflegt die Kontakte, koordiniert Verwaltungsprojekte und organisiert die Besuche auf Verwaltungsebene. Als Vorstandsmitglied des Fördervereins wirkt sie unterstützend bei den Vereinsaktivitäten mit.

In der Folge werden hier – ergänzend zum Tätigkeitsbericht des Vereins – die seitens der Kreisverwaltung realisierten bzw. betreuten Aktivitäten aufgeführt:

Im **Mai 2000** reiste eine Böblinger Delegation (13 Personen) mit Mitgliedern des Kreistags, der Banater Schwaben und der Verwaltung zur Begründung der Kreispartnerschaft in den Kreis Temesch.

5. Mai 2000: Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens Begründung der ersten deutsch-rumänischen Kreispartnerschaft

Die beiden amtierenden Landräte Viorel Coifan, Kreis Temesch und Landrat Dr. Reiner Heeb, Kreis Böblingen, unterzeichneten das Partnerschaftsabkommen. Sie vereinbarten darin die Zusammenarbeit in den Bereichen Verwaltung, Wissenschaft, Gesundheit und Soziales. Die Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit ist dem Kreis Temesch ein Anliegen, ebenso die Unterstützung bei der Verbesserung seiner Infrastruktur. Als Eckpfeiler der Beziehungen wurde auch das Zusammenwirken im Bereich der Kultur und Bildung definiert, insbesondere die Vermittlung von kulturellen Austauschprogrammen sowie die Förderung des Schüler- und Jugendaustausches.

Mitte **Mai** waren 7 Journalisten/innen mehrere Tage im Landkreis Böblingen, um sich über den Kreis und die Kreiseinrichtungen sowie über Projekte im Rahmen der Kreispartnerschaft zu informieren.

Ebenfalls im **Mai** organisierte die Partnerschaftsbeauftragte unter Mithilfe des Fördervereins einen Hilfsgütertransport mit gebrauchten EDV-Geräten, die für die Schulen im Kreis Temesch bestimmt waren.

Im **August** führte der damalige Leiter des Landwirtschaftsamtes Herrenberg in Temeswar Sondierungsgespräche im Hinblick auf eine Zusammenarbeit im Bereich der Landwirtschaft.

Im **September** nahmen der neu gewählte Landrat des Kreises Temesch und der Präfekt an der Verabschiedung von Landrat Dr. Heeb teil und besichtigten Kreiseinrichtungen.

Im **Oktober** erfolgte der Gegenbesuch einer 5-köpfigen Delegation von Ärztinnen und Ärzten des Krankenhauses Leonberg im Partnerkrankenhaus in Temeswar. Dies mit dem Ziel, die Kontakte im Hinblick auf die Begründung einer Krankenhauspartnerschaft zu intensivieren und einen fachlichen Austausch zu pflegen.

2001:

Eine 12-köpfige Delegation der Kreisverwaltung Temesch war im **Mai** fünf Tage in Böblingen und informierte sich über verschiedene kommunale Projekte sowohl auf Kreis- als auch auf Gemeindeebene.

Im **März** stellte die Kreisverwaltung Böblingen der Kreisverwaltung Temesch zwei gebrauchte VW-Busse zur Verfügung.

Im **September** besuchte eine Delegation von Bürgermeistern/innen zusammen mit dem Vizelandrat des Kreises Temesch und dem Direktor des Wasseramtes den Landkreis Böblingen. Stationen waren u.a. ein Gemeindebesuch in Gäufelden, die Bodenseewasserversorgung, Gespräche mit der IHK Böblingen, dem rumänischen Honorarkonsul und dem Koordinator des Landes für die Osteuropahilfe.

Im **Oktober** reiste eine Delegation der Böblinger Kreisverwaltung zusammen mit dem Vorsitzenden des Fördervereins in den Kreis Temesch. Thematischer Schwerpunkt der Reise waren Kinder- und Jugendhilfeprojekte.

Die Kreisverwaltung Böblingen stellte dem Kreis Temesch einen gebrauchten PKW-Kombi zur Verfügung.

Im **September** machte eine Journalistendelegation aus dem Kreis Temesch im Rahmen einer politischen Bildungsreise in Böblingen Station und nahm verschiedene Programmpunkte im Kreis wahr.

2005:

Nach einer Spendenaktion des Fördervereins Kreispartnerschaft Böblingen–Temesch e.V. zugunsten der Flutopfer im Banat reiste Landrat Maier mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins im Oktober in den Kreis Temesch und übergab die Spenden. 5.000 Euro hatte der Landkreis Böblingen aus eigenen Mitteln zur Verfügung gestellt, 1.000 Euro kamen bei der Spendenaktion des Vereins zusammen.

Im Rahmen dieses Besuchs wurden auch die seitens des Fördervereins realisierten Projekte besichtigt.

2009:

Im **September** reiste Landrat Bernhard zusammen mit Vorstandsmitgliedern des Fördervereins in den Kreis Temesch, um seinen dortigen Kollegen und den Partnerlandkreis kennenzulernen und die Aktivitäten des Vereins zu begleiten. Die vom Förderverein gesammelten Schulranzen wurden übergeben und eine Musikkapelle aus dem Landkreis Böblingen nahm am Musikfestival im Kreis Temesch teil.

2011:

Im Juni fand der Besuch einer 15köpfigen Delegation der Kreisverwaltung und des Kreisrats Temesch anlässlich des über zehnjährigen Bestehens der Kreispartnerschaft statt. Mit einem Festakt im Haus der Donauschwaben wurde die Partnerschaft erneuert. Auf dem dreitägigen Besuchsprogramm standen der Austausch mit der Energieagentur Kreis Böblingen und der Gebäudewirtschaft des Landkreises, ein Besuch bei der IHK Böblingen, Informationen zum Steinbeis-Europa-Zentrum, abfallwirtschaftliche Informationen mit Schwerpunkt erneuerbare Energien, Krankenhauswesen und Kommunalverwaltung.

2012:

Der Abfallwirtschaftsbetrieb stellte dem Kreis Temesch für seinen Fuhrpark einen gebrauchten LKW zur Verfügung.

Von **2005 – 2010** nahm die Kreisverwaltung Temesch die bei der Kreisverwaltung Böblingen im Zuge des Austauschs frei gewordenen EDV-Geräte auf eigenen Wunsch ab, so dass Jahr für Jahr solche Unterstützungsaktionen durchgeführt werden konnten. Mittlerweile besteht hieran von rumänischer Seite kein Bedarf mehr.

Projekte in 2013:

Zum **Kreisjubiläumsfest** am 14. September ist eine Beteiligung des Kreises Temesch vorgesehen. In welcher Form der Kreis Temesch einen Programmbeitrag leistet, ob durch einen Informationsstand oder durch eine Musik- oder Tanzgruppe, steht noch nicht fest, aber

er hat seine Beteiligung zugesagt, um für die deutsch-rumänische Partnerschaft bei der Kreisbevölkerung zu werben.

Zusammenfassung und Ausblick:

Eine wesentliche Stütze und Aktivposten der Kreispartnerschaft ist der Förderverein Kreispartnerschaft Böblingen–Temesch e.V. Dank dieses ehrenamtlichen Engagements geht die Zusammenarbeit über die Verwaltungsebene hinaus und trägt dazu bei, die Kreispartnerschaft auf eine breitere Basis zu stellen und im Bewusstsein der Bevölkerung besser zu verankern.

Um die künftige Ausrichtung der Kreispartnerschaft auszuloten, fragte die Kreisverwaltung Böblingen die Partner in Rumänien an, mit folgendem Ergebnis:

Handlungsfeld Jugend:

Die Zusammenarbeit der jungen Generation soll auch in Zukunft aktiv unterstützt werden. Der Schüleraustausch zwischen dem Nikolaus Lenau Lyzeum in Temeswar mit seinem Verein der Freunde der Lenaschule und dem Max Planck Gymnasium in Böblingen könnte um weitere Projekte ergänzt werden.

Wünschenswert wäre aus Böblinger Sicht die Ausweitung des Schüleraustauschs auf weitere Partnerschulen.

Handlungsfeld Kultur:

Partnerschaftsbegegnungen mit kulturellen Programmbeiträgen aus den Partnerkreisen; Vermittlung von Begegnungen zwischen vergleichbaren Vereinigungen, Vermittlung von Ausstellungsmöglichkeiten, Konzert- und Theateraufführungen.

Handlungsfeld Wissenstransfer:

Hilfe bei der Fortbildung und Existenzgründung hauptsächlich für junge Landwirte. Ermöglichen von Betriebspraktika und Wissensaustausch.

Kreispartnerschaft Böblingen – Kaunas:

Infos zur Region Kaunas / Litauen:

In der Mitte Litauens liegt die Region Kaunas. Sie hat eine Fläche von 8.089 Quadratkilometern mit derzeit ca. 638.000 Einwohnern.

Zentrum der Region ist die Universitätsstadt Kaunas mit ca. 330.000 Einwohnern.

Zur Region Kaunas gehören neben der Stadt Kaunas: Kurortstadt Birštonas sowie die Selbstverwaltungsbezirke Kaunas Bezirk, Jonava, Kėstutis, Kedainiai, Prienai und Raseiniai.

Die Region Kaunas ist das zweitgrößte Verwaltungs-, Kultur- und Wirtschaftszentrum Litauens. Große Bedeutung hat der Standort als Verkehrsknotenpunkt sowohl in Nord-Süd- wie Ost-West-Richtung. Metallverarbeitung, Elektronik, Energieerzeugung, Chemieindustrie, Möbelherstellung und Holzindustrie, Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung sind wichtige Wirtschaftszweige in der Region Kaunas, die einen Spitzenplatz im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien einnimmt.

Entfernung Böblingen – Kaunas: ca. 1.600 km

Stationen der Kreispartnerschaft:

1994: Beginn der Krankenhauspartnerschaft

Die Beziehungen zwischen Böblingen und Kaunas gehen auf die seit 1994 bestehenden Kontakte und Austauschprogramme im Krankenhausbereich zurück. Zwischen dem Krankenhaus Böblingen und der Klinik in Kaunas entwickelte sich eine intensive Krankenhauspartnerschaft. Mehrere hundert Ärztinnen und Ärzte aus Kaunas und anderen litauischen Städten haben zwischenzeitlich in Böblingen hospitiert. Weiterbildungsaufenthalte in Böblingen wechselten sich mit medizinischen Fortbildungsveranstaltungen in Kaunas ab. Pro Jahr kamen bis zu 6 Krankenhaus-Delegationen nach Böblingen, um Einblicke in die Qualität und Pflege medizinischer Behandlung zu gewinnen, sich über neue Operationsverfahren zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Besonderes Interesse zeigten die Gäste an minimalinvasiven Operationstechniken. Initiatoren dieser erfolgreichen Krankenhauspartnerschaft waren die Ärztekollegen Dr. Jonas Andriuskevicius und Dr. Ulrich Pflieger. Letzterer wurde für sein Wirken mit der Ehrenmedaille des Landes Litauen geehrt.

Neben der Vermittlung von medizinischem Know-how stellte das Böblinger Krankenhaus in der Anfangszeit auch Hilfsgüter für das Krankenhaus in Kaunas zur Verfügung. Der Erfahrungsaustausch auf fachlicher Ebene, der auch die Themen Krankenhausmanagement und Technik einschließt, ist zu einer festen Einrichtung geworden. Mehrfach besuchten in den vergangenen Jahren hochrangige Besuchsdelegationen aus Litauen den Landkreis Böblingen. Durch Empfänge beim Landrat und den Austausch zu strukturellen Fragen des Gesundheitswesens sowie durch die Gestaltung einzelner Programmpunkte unterstützt der Landkreis die Aktivitäten der Kliniken und stellte sie durch die Begründung der Kreispartnerschaft auf ein breiteres Fundament.

2004: Ausweitung der Krankenhauspartnerschaft auf die Kreisverwaltungen

Im **Juni** reiste der damalige Landrat Bernhard Maier mit einer Böblinger Krankenhausdelegation nach Kaunas und unterzeichnete mit dem Vorsitzenden der Kreisverwaltung Kaunas, Gouverneur Valentinas Kalinauskas, das Freundschaftsversprechen. Sie bekundeten den Willen, die Zusammenarbeit der beiden Krankenhäuser dauerhaft auszubauen und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen zu fördern.

Schwerpunkte künftiger Projekte sollte weiterhin der Erfahrungsaustausch im Gesundheitswesen sein. Auch die Förderung der Kooperation in den Bereichen Verwaltung, Umweltschutz und Soziales wurde vereinbart.

2005:

Der Gouverneur der Kreisverwaltung von Kaunas, die Staatssekretärin des Gesundheitsministeriums, die Abteilungsleiterin für auswärtige Angelegenheiten und zwei Chefärzte besuchten den Landkreis Böblingen und informierten sich u.a. über das Gesundheitswesen in Deutschland, über die Weiterentwicklung der Krankenhäuser und über den Sozialbereich.

2006:

Kaunas wünschte sich fachliche Unterstützung in den Bereichen Abfallwirtschaft, Soziales (Jugendarbeit, Alten- und Behindertenhilfe) sowie Liegenschaftskataster und Landneuordnung. Um gelebte Verwaltungshilfe vor Ort zu praktizieren, reisten der AWB-Werkleiter, der Leiter des Jugendamtes und der Leiter des Vermessungsamtes im **Juni** nach Kaunas und absolvierten dort ein fünftägiges Arbeitsprogramm.

Im **Oktober** stand der Gegenbesuch ihrer Kollegen in Böblingen an. Fachliche Gespräche, der Besuch abfallwirtschaftlicher sowie sozialer Einrichtungen standen ebenso auf dem Programm wie Außendiensttermine zu Vermessung und Flurneuordnung.

2007: Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Böblingen

Der DRK-Kreisverband Böblingen, bereits seit vielen Jahren in der Partnerschaftsarbeit mit dem litauischen Roten Kreuz im Bezirk Alytus aktiv, startete gemeinsam mit dem Landkreis Böblingen ein Projekt zum Aufbau des Katastrophenschutzes unter Einbeziehung des Roten Kreuzes in Litauen. Der DRK-Kreisverband Böblingen stellte einen Krankentransportwagen für Alytus zur Verfügung und der Landkreis Böblingen finanzierte den Großteil der Kosten des Fahrzeuges, das für den Krankentransport in Kaunas eingesetzt wird.

2008:

Im **Mai** fand in Birstonas/Bezirk Kaunas ein Katastrophenschutzseminar statt, bei dem der Katastrophenschutzbeauftragte des DRK-Kreisverbandes und der DRK-Kreisgeschäftsführer die Zusammenarbeit der Katastrophenschutzeinrichtungen in Deutschland, verknüpft mit Beispielen aus dem Landkreis Böblingen, vorstellte.

Im **September** besuchte eine Delegation aus dem Partnerbezirk Kaunas mit dem Gouverneur an der Spitze und mehrere Leiter/innen sozialer und schulischer Einrichtungen den Landkreis Böblingen. Hierbei ging es schwerpunktmäßig um Kooperationen im Sozialbereich.

Denn Ziel war und ist es, Partnerschaften zwischen vergleichbaren Einrichtungen auf den Weg zu bringen.

Es erfolgte die Weichenstellung in der Zusammenarbeit zwischen dem Kinderheim in Jieznas mit der Jugendhilfeeinrichtung Waldhaus Hildrizhausen sowie zwischen der Sonderschule für Geistigbehinderte in Kaunas und der Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Leonberg. **Teil der Partnerschaften war neben der fachlichen Zusammenarbeit auch die materielle Unterstützung der Projektpartner in Litauen.**

Im **Oktober** ging eine Hilfslieferung des Klinikverbundes Südwest zu einem Kinderkrankenhaus in Kaunas.

Im **Dezember** überführte der DRK-Kreisverband einen Mini-Bus nach Litauen, den die Karl-Georg-Haldenwang-Schule Leonberg ihrer Partneereinrichtung in Kaunas schenkte, um den dort betreuten Kindern und Jugendlichen ein gewisses Maß an Mobilität zu sichern.

2009: Kooperation mit der Jugendhilfeeinrichtung Waldhaus gGmbH

Vor dem Hintergrund, im Rahmen der Kreispartnerschaft auf den Gebieten der sozialen Arbeit einen engen Kontakt und Kooperationsformen zu entwickeln, übernahm das Waldhaus dabei die Aufgabe, diese Zielsetzung im Bereich der Jugendhilfe für den Landkreis Böblingen umzusetzen.

Im **August** führte das Waldhaus einen 2-wöchigen Jugendaustausch mit Kindern aus dem Bezirk Kaunas durch. 7 Jugendliche des Waldhauses Hildrizhausen waren mit ihren 3 Betreuern in der Nähe von Birstonas und erlebten einen Austausch mit den Kindern und Jugendlichen des Partner-Kinderheimes in Jieznas. Ziel des Austausches war es, den Jugendlichen beider Einrichtungen die Chance zu geben, gleichgesinnte Jugendliche in einem für sie fremden Land kennenzulernen und sich dadurch mit der eigenen Situation auseinanderzusetzen, den eigenen Horizont zu erweitern, sich auf fremde Kulturen einzulassen und mit Offenheit, Verständnis und Toleranz auf andere Menschen zuzugehen. Dieser Jugendaustausch wurde vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas bezuschusst und vom Landkreis als Projektträger kofinanziert. Der Rest wurde durch Mittel des Waldhauses und Beiträgen der Teilnehmenden abgedeckt.

Im **September** unterstützte das Waldhaus das Kinderheim in Jieznas, Bezirk Kaunas, mit der Lieferung von Hilfsgütern wie Schulranzen, Spielsachen, Kleidung und spendete an den Bezirk Kaunas den Check IT Medienbus des Waldhauses, damit er dort für gemeinnützige,

soziale Zwecke eingesetzt werden kann. Der Hilfsgütertransport wurde durch die Landesstiftung Baden-Württemberg, Geschäfts- und Servicestelle Osteuropa, gefördert.

Es wurde vereinbart, den entstandenen Kontakt weiter auszubauen und auch einen fachlichen Austausch der Sozialpädagogen/innen und Erzieher/innen vorzusehen.

Ebenfalls im **September** startete ein großer Hilfsgütertransport des Landkreises mit u.a. Möbeln, Küchengeräten, Pflegebetten, Rollstühlen, Badewannenliften, Schuleinrichtungen und Bürogeräten an Bord nach Kaunas. Der DRK-Kreisverband Böblingen war mit der Organisation und Durchführung des Transportes beauftragt und übergab die Hilfsgüter an drei soziale Einrichtungen im Bezirk Kaunas. Dies waren die Schule für Geistigbehinderte in Kaunas, das Behindertenpensionat in Kedaini und die Spezialschule in Raseinai. Die Kosten hierfür trugen der Landkreis und der DRK-Kreisverband.

2010 / 2011:

Da zum 30. Juni 2010 die Bezirksverwaltungen in Litauen aufgelöst und die Verwaltungsstrukturen neu geordnet wurden, ruhte auf Wunsch der litauischen Partner die Kreispartnerschaft vorübergehend. Im Herbst 2011 kam das Signal aus Kaunas, die Partnerschaft mit neuen Strukturen wieder aufleben zu lassen und anstelle des Bezirks Kaunas, den es nicht mehr gab, wolle jetzt die Region Kaunas – als Nachfolgeeinrichtung – den Partnerschaftsgedanken wieder aufnehmen.

2012:

Eine Böblinger Delegation unter Leitung von Landrat Roland Bernhard reiste im **September** nach Kaunas, um Gespräche über die künftige Zusammenarbeit zu führen und die **Kooperationsvereinbarung** zu erneuern. Bürgermeister Valerijus Makunas, Vorsitzender des Entwicklungsrates der Region Kaunas, und Landrat Bernhard verständigten sich darauf, im Rahmen der Kreispartnerschaft Ideen und Meinungen auszutauschen, um mehr voneinander zu erfahren und neue Handlungsimpulse zu erhalten. Im Austausch der Fachleute sollte deren berufliche und fachliche Kompetenz gesteigert werden und die Zusammenarbeit vor allem im Gesundheitswesen, im Gesundheitsmanagement, im sozialen Bereich und im Umweltschutz intensiviert werden. Vereinbart wurde auch, Projekte auf kommunaler Ebene der Städte und Gemeinden sowie von freien Trägern und Organisationen zu initiieren und zu unterstützen (Inhalt der Kooperationsvereinbarung, siehe Anlage 5).

2013:

Beim Besuch der Böblinger Delegation im Herbst 2012 in der Region Kaunas kam in den Gesprächen mit Vertretern der IHK Kaunas und Firmenvertretern auch der Wunsch nach wirtschaftlicher Zusammenarbeit auf. Die IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Böblingen und der Landkreis Böblingen griffen diese Idee auf und organisierten für den **14. März 2013** einen **Wirtschaftstag** mit einer interessanten Informations- und Gesprächsplattform.

Aus diesem Anlass besuchte Bürgermeister Makunas, Vorsitzender des Entwicklungsrates, mit sechs Bürgermeistern aus der Region Kaunas sowie der Direktorin der Regionalentwicklungsagentur Kaunas und dem Leiter der Abteilung Regionalentwicklung beim Innenministerium Litauen, den Kreis Böblingen. Auf dem Programm standen die Themen wirtschaftliche Zusammenarbeit, naturnaher Tourismus, Abfallwirtschaft und erneuerbare Energien, Krankenhauskooperationen und der kollegiale Austausch mit Bürgermeistern aus dem Kreis Böblingen.

Weitere Projekte in 2013

Arbeitsbesuch im Bereich Abfallwirtschaft:

Seit 2005 gibt es ein Abfallwirtschaftszentrum für die Region Kaunas in kommunaler Trägerschaft. Neben der Müllentsorgung für 6 Selbstverwaltungsbezirke in der Region Kaunas gehört auch die Sammlung von Glas, Papier und Plastik zum Aufgabenbereich des kommunalen

len Betriebs. Das Entsorgungs- und Verwertungssystem soll erweitert werden, so sind zwei mechanisch-biologische Kompostwerke geplant, Biomüllsammelstellen und Sperrmüllsammelstellen.

Um von den Erfahrungen in Böblingen zu lernen, sind Arbeitsbesuche geplant. So wird eine 25-köpfige Delegation aus Litauen, zu der auch Vertreter des Abfallwirtschaftszentrums Region Kaunas gehören, auf ihrer Tour zu verschiedenen Abfallwirtschaftseinrichtungen in Deutschland am 27. September 2013 abfallwirtschaftliche Anlagen im Kreis Böblingen besuchen und sich über den Böblinger Weg in der Abfallwirtschaft informieren. Kooperationspartner hierbei ist der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen.

Beteiligung am Bürgerfest

Zum Kreisjubiläumsfest am 14. September entsendet die Region Kaunas eine Musikgruppe, um miteinander die deutsch-litauische Freundschaft zu feiern und für den Partnerschaftsgedanken zu werben.

Zusammenfassung und Ausblick:

Die Handlungsfelder werden durch die Kooperationsvereinbarung vom 06.09.2012 definiert. Um Ideen und Meinungen auszutauschen und neue Handlungsimpulse zu erhalten, ist die nachhaltige Kontaktpflege unter den Kooperationspartnern wichtig.

Wissenstransfer und Zusammenarbeit zur Steigerung der beruflichen und fachlichen Kompetenz lässt sich z.B. durch Arbeitsbesuche und gemeinsame Projektverwirklichung realisieren. Hierfür gab es in der Vergangenheit gelungene Beispiele, die es fortzusetzen gilt.

Explizit benannt ist in der Kooperationsvereinbarung die Projektzusammenarbeit für folgende Bereiche:

Gesundheitswesen / Gesundheitsversorgungseinrichtungen:

Die Krankenhauspartnerschaft zwischen Böblingen und Kaunas als Keimzelle der Kreispartnerschaft hat sich zum Selbstläufer entwickelt und wird weiterhin gepflegt.

Umweltschutz: Arbeitsprogramme im Bereich Abfallwirtschaft laufen wieder an. Die Weichenstellung für eine eigenständige Zusammenarbeit zwischen dem Abfallwirtschaftsbetrieb und dem Abfallwirtschaftszentrum Region Kaunas ist erfolgt.

Sozialer Bereich: Möglichkeiten der fachlichen Zusammenarbeit eröffnen sich z.B. mit dem Sozialen Zentrum in der Region Kaunas, das für 25 Dörfer zuständig ist.

Es verfolgt in seiner Arbeit mit Familien, die Betreuungs- und Unterstützungsbedarf haben, speziell mit Familien in Krisen, mit Senioren oder mit Menschen mit Behinderung einen ganzheitlichen, generationsübergreifenden Ansatz, mit dem Ziel die Eigenständigkeit der Menschen zu fördern und deren ambulante Betreuung und Pflege durch aufsuchende Dienste in ihrem sozialen Umfeld zu sichern.

Sowohl der Sozialbereich der Kreisverwaltung unter Einbindung sozialer Einrichtungen als auch der DRK-Kreisverband Böblingen sehen hier Anknüpfungspunkte der Zusammenarbeit.

Auch gilt es, die bereits angebahnten Partnerschaften vergleichbarer Einrichtungen, die durch die Verwaltungsstrukturreform in Litauen stagnierten, wieder zu aktivieren, so z.B.

- die Kooperation der Karl-Georg-Haldenwang-Schule Leonberg mit der Sonderschule für Geistigbehinderte in Kaunas
- die Partnerschaft zwischen der Jugendhilfe Waldhaus und dem Kinderheim in Jieznas.

Denn die Kooperationsvereinbarung beinhaltet auch den Punkt „**Projekte auf kommunaler Ebene der Städte und Gemeinden sowie von freien Trägern und Organisationen zu initiieren und zu unterstützen**“.

So möchte der DRK-Kreisverband in diesem Kontext die bestehenden Kontakte zum Rettungsdienst der Stadt Kaunas ausbauen, denn die Litauer interessieren sich für Unterstützung und Erfahrungsaustausch beim Aufbau von Helfer-vor-Ort-Gruppen, beim Katastrophenschutz und beim Notfallnachsorgedienst.

Die Kreisverwaltung ist daran interessiert, den kollegialen Austausch zwischen den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen aus dem Landkreis Böblingen und der Region Kaunas zu fördern.

Wünschenswert wäre es zudem, wenn sich Schüleraustauschprogramme zwischen vergleichbaren Schulen beider Regionen realisieren lassen und sich dadurch „Partnerschulen“ finden, die miteinander kooperieren.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit / Tourismus:

Im Rahmen **wirtschaftlicher Zusammenarbeit** sieht die IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Böblingen, eine gute Gelegenheit für technologische Zusammenarbeit und Wissenstransfer vor allem im Bereich des Umweltschutzes mit den Themen Energieerzeugung aus regenerativen Quellen und Aktivitäten zum Klimaschutz. Ebenso im Bereich der beruflichen Bildung und in der Netzwerkarbeit der Unternehmen auf europäischer Ebene.

Da die Region Kaunas auch daran interessiert ist, ihre Urlaubsdestinationen hierzulande bekannt zu machen, bietet sich z.B. in **2014** die Möglichkeit bei der von der Böblinger Tourismusinitiative für den 22. und 23.03.2013 geplanten Tourismusmesse auch den Partnerregionen des Landkreises Böblingen Gelegenheit zu geben, sich zu präsentieren.

Die Kreispartnerschaft Böblingen–Temesch und die Kreispartnerschaft Böblingen–Region Kaunas: ein kleiner Beitrag für das gute Miteinander in Europa.

Das Engagement der Kreisverwaltung kann hierbei nur unterstützenden Charakter haben, um den Partnerschaftsgedanken weiterzutragen, dies nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit, d.h. Weichen stellen für den wechselnden Austausch von gleich gelagerten Interessen in partnerschaftlichen Begegnungen.

Allen Akteurinnen und Akteuren, die im Haupt- oder Ehrenamt die Partnerschaftsaktivitäten unterstützen, gilt ein herzliches Dankeschön.

Denn Partnerschaft ist Teamarbeit.